

Wien, Februar 2021

**Sehr geehrte Bio Landwirtin,
sehr geehrter Bio Landwirt!**

Leider können wir Sie in diesem Frühjahr nicht zu Informationsveranstaltungen einladen. Mit diesem Brief möchten wir Sie über die aktuellen Vermarktungsentwicklungen und Anbauempfehlungen informieren.

1. Allgemeine Entwicklung der Preise von Bio-Getreide

Es gibt auch erfreuliche Neuigkeiten: Die Preise für Bio-Ernteprodukte steigen wieder, zumindest leicht. Die Gründe sind mehrere: i) die Nachfrage nach „BIO“ steigt weiter, ii) die konventionellen Preise beeinflussen den EU-Bio Bereich und iii) wegen der substantiellen Missernte in Rumänien fehlen Bio-Rohstoffe in den EU Verbraucherländern. Vor allem der letzte Punkt erleichtert seit Dezember die Vermarktung. Wie nachhaltig und stark die einzelnen Faktoren die Ernte 2021 beeinflussen, ist noch nicht absehbar.

Offensichtlich profitiert „BIO“ auch von dem vermehrten Heimkonsum, besonders **Bio-Durum** für Nudeln und **Bio-Hafer**. Der Verlierer ist **Bio-Braugerste**, die vor allem für Bio-Craftbiere in der Gastronomie Einsatz findet und deren Absatz sehr schleppend verläuft. Nicht klar vorhersehbar wird die weitere Entwicklung von Bio-Roggen und Bio-Dinkel. Mehr wissen wir im Juni nach Bekanntgabe der Anbauflächen. Wir bleiben bei der Annahme, dass **Bio-Dinkel** sich dauerhaft als eine mittelgroße Speisegetreidekultur etabliert hat.

Wenn Sie **Bio-Sommergetreide** produzieren möchten, empfehlen wir **Bio-Sommerdurum** und **Bio-Hafer**. Achten Sie dabei bitte auf die Eignung des jeweiligen Standorts (Boden, Vorfrucht, Klima, etc), speziell bei Sommerdurum. Die Saatgutverfügbarkeit ist dort außerdem knapp. Bei **Bio-Hafer** benötigen wir ein Hektolitergewicht von min 50 kg. Unsere Sortenempfehlung ist die Sorte **SAMSON**.

Wegen der Übermengen der Vorjahre übernehmen wir aus der Ernte 2021 **kein Eiweiß-Getreidegemenge!**

2. Bio-Sojabohnen und Bio-Ölsonnenblumen

Die Ernte 2020 hat wieder gezeigt, dass bei beiden Kulturen noch immer Luft im Absatz ist, weil der Bio-Fleischkonsum steigt und weiterhin Futter-Importe in die EU und Schweiz aus Drittländern ersetzt werden.. Natürlich beeinflussen die Ausfälle im Osten die Nachfrage zusätzlich.

Bei **Bio-Speisesojabohne** haben wir in der Ernte 2020 ein ambitioniertes Projekt zur Bestimmung von Stechapfel gestartet. Folglich konnten wir unsere Absatzmengen im Speisebereich steigern. Wir werden dieses Programm mit Kontrollen und Drohnen zur Ernte 2021 fortsetzen, weil Stechapfelsamen in der Sojabohne ein immer relevanteres Thema werden. Preislich erwarten wir ein stabiles Niveau.

Für den Anbau empfehlen bei Sojabohne wie im Vorjahr vor allem die hellnabelige 00-Sorte **ATACAMA**. Sie zeigte in den vergangenen Jahren bei allen Witterungen konstante Spitzenerträge und ist bei allen Verarbeitern gut positioniert. Im früheren 000-Reifebereich empfehlen wir die Sorte **ACHILLEA**.

Für **Bio-Ölsonnenblume LO** und **HO** werden wir wieder Mindestpreisverträge anbieten. Wir trennen die Übernahme der beiden Typen nach Lagerstellen. Bitte achten Sie auf die Abstände zum jeweils anderen Typ und stimmen Sie sich mit Ihren Nachbarn ab, damit es nicht zu Problemen bei Ölsäuregehalt kommt. Für **HO Ölsonnenblume** empfehlen wir wieder die Sorte **TUTTI** und für **LO Ölsonnenblume** die Sorte **SY BACARDI**.

3. AGRANA Bio-Mais und Bio-F-Mais

Hier erleben wir eine diametrale Entwicklung: Während AGRANA das Preisband für 2021 herabsetzt und die Mengen beschränkt, gehen die Bio-F-Maispreise nach oben. Trotz geringeren Preisunterschieds bleibt AGRANA Mais interessant. Bitte geben Sie uns **bis Ende Februar** Ihre **geplanten Agrana Bio-Maisflächen** bekannt. Unser Vertragsangebot werden wir mit einem **Mengenkontingent pro Hektar** danach aussenden.

4. Sonderkulturen

Die Preise der vergangenen Jahre haben das Interesse an Sonderkulturen deutlich gesteigert. Der Absatz von **Bio-Hirse** ist im Vorjahr erfreulich gelaufen. Wenn Sie Ihre Felder frei von Stechapfel halten, so sehen wir auch 2021 attraktives Potential. Für **Bio-Leinsamen** bieten wir wieder Mindestpreise mit einem eigenen Vertrag wie vor 2 Jahren an. Ebenso setzen wir die Vermarktung von **Bio-Linsen** und **Bio-Buchweizen** fort. Bei allen Sonderkulturen bitten wir um direkte Abstimmung mit **Hrn. Thomas Öhlinger**.

5. Vermarktungsvertrag und Lagerstellen

Den allgemeinen **Vermarktungsvertrag für die Ernte 2021** senden wir Ihnen **bereits jetzt**. Auch heuer lässt die Marktlage leider keine seriösen Mindestpreise für Bio-Weizen und Bio-Roggen vor Erntebeginn zu. Für Agrana-Mais, Bio-Ölsonnenblumen und Bio-Leinsamen folgen eigene Verträge mit Mindestpreisen. Im Frühjahr folgt endlich der Start des Online Portals für Sie. Bei unseren **Lagerstellen** bleibt alles wie im Vorjahr.

6. Mikroorganismen zur Pflanzenstärkung

Wir haben im Vorjahr begonnen uns mit den symbiotischen Mikroorganismen der Firma Symborg zu beschäftigen. **Blue N** ist ein Produkt mit Methylobakterien zur Fixierung von Stickstoff aus der Luft, das auf die Blätter gespritzt wird. **RESID HC** ist ein Mykorrhiza Pulverprodukt zur Behandlung von Saatgut. Beide Produkte sind **InfoXgen** gelistet. Die ersten Versuche des Vorjahres sind vielversprechend und wir bieten heuer eine Einführungsaktion für eigene Praxisversuche an. Details entnehmen Sie bitte der Beilage. Wir bitten bei Interesse um Bestellung bis Ende Februar um eine rechtzeitige Lieferung zu gewährleisten!

Bei Fragen, Anregungen oder Beschwerden jeglicher Art freuen wir uns jeder Zeit über Ihren Anruf oder Ihre Mail, vor allem solange persönliche Treffen erschwert sind. Wir wünschen Ihnen für das Frühjahr 2021 alles Gute und natürlich Gesundheit und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit in der Ernte 2021!


Felix Gohn und Ihr Mauthner Bio Team

Birgit Langer Tel. 01-51532-315

birgit.langer@mauthner.co.at

DI Thomas Öhlinger Tel.: 01-51532-316

thomas.oehlinger@mauthner.co.at